

CSU Ortsverband Aschaffenburg-Damm .

An den Vorsitzenden des Stadtrates  
Herrn Oberbürgermeister  
Klaus Herzog  
Rathaus  
Dalbergstraße

63739 Aschaffenburg

29. März 2007

Planungsgruppe Historischer Ortskern Damm/Verbesserung des Umfeldes „Alte Kapelle“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantragen wir, dass die Planungsgruppe „Historischer Ortskern Damm“ nach dem Findungsprozess für das alte Feuerwehrhaus nicht aufgelöst wird, sondern sich weiterhin mit der dortigen Quartiersplanung befasst.

Begründung

Der historische Ortskern Damm besteht nicht nur aus der ehemaligen Kapelle, sondern aus dem gesamten Umfeld.

Wir haben bereits in der Planungsgruppe angesprochen, dass man die Planungen nicht nur auf das alte Feuerwehrhaus beschränken sollte, sondern natürlich auch den ehemaligen „Grünen Baum“, das Aschaffufer und das weitere Umfeld bis vor zur Schillerstraße mit einbeziehen sollte. Ein besonderer Augenmerk ist auch auf die Parkplatzsituation zu richten. Hier kommen immer wieder Klagen von Anwohnern, dass die vorhandenen Parkplätze nicht ausreichen

Wir beantragen weiter, dass in die konkrete Planung dieses Quartiers die die dortigen Anwohner und Gewerbetreibenden frühzeitig eingebunden werden. Diese Planung sollte dann in einem frühen Stadium in einer Bürgerversammlung vorgestellt werden, um zu gewährleisten, dass Anregungen von Seiten der Quartiersbewohner, der Gewerbetreibenden und der Grundstückseigentümer in den Entscheidungsprozess des Stadtrates von Anfang an eingehen.

Wir können uns sehr gut vorstellen, dass man vom alten Feuerwehrhaus bis zur Schillerstraße hin die Straße als verkehrsberuhigten Bereich ähnlich der Frohsinnstraße gestaltet.

Dies würde zum einen den von Anwohnern immer wieder beklagten Durchgangsverkehr in der Dorf- und Mittelstraße verringern, zum anderen wäre ein Beitrag zur Schulwegsicherheit an der Schillerschule geleistet und der Bereich um St. Michael würde an Aufenthaltsqualität dazu gewinnen.

Eine große Erleichterung für das Gebiet wäre es, könnte im Einvernehmen mit der Fa. Impress, ehem. Letron, die Zufahrt aus der Dorfstraße herausgenommen werden. Unseres Erachtens ergeben sich hier vielleicht nun doch Ansatzpunkte für eine Lösung.

Wir beantragen deshalb, dass die Stadtverwaltung entsprechende Gespräche mit der Fa. Impress aufnimmt, mit dem Ziel für die Zufahrt eine andere Lösung zu finden. Die hierfür erforderlichen Mittel wären im Städtischen Haushalt nötigenfalls auch unterjährig bereitzustellen.

Am Rande eines Ortstermins hinsichtlich der Umgestaltung des alten Feuerwehrhauses erfuhren wir von Verwaltungsseite, dass mittelfristig große Umgestaltungen dort im Bereich der Aschaff aus Gründen des Hochwasserschutzes stattfinden sollen. Wir hatten den Eindruck, dass in der Verwaltung die Planungen bereits weit vorangeschritten sind.  
Wir beantragen daher, diese Planungen im Laufe dieses Jahres in einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit zur Diskussion zu stellen.

In einem historisch gewachsenen Quartier mit auch hoher gewerblicher Nutzung kann eine sinnvolle Aufwertung nur Erfolg haben, wenn sie im Einvernehmen mit den Quartiersbewohnern erfolgt. Unser Anliegen ist es deshalb bei allen vorgenannten Schritten, dass die Quartiersbevölkerung und die dortigen Gewerbetreibenden in jedem Stadium der Planungsüberlegungen und des Planungsverfahrens einbezogen werden. Dies bitten wir besonders zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Höfer	Peter Schweickard	Jessica Euler	Dr. Winfried Bausback
Ortsvorsitzender	CSU-Stadtrat	CSU-Stadträtin	CSU-Stadtrat
Aschaffenburg-Damm	Fraktionsvorsitzender	stv. Ortsvorsitzende	stv. Fraktionsvorsitzender